

# Stadtjugendring Göttingen e.V.

Protokoll der (Außerordentliche-)Vollversammlung am 30.01.2014

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

## Anwesend:

### stimmberechtigt (Delegierte und Ersatzdelegierte):

ASJ - Andreas Haase; BDKJ - Sigrid Nolte; CVJM - Daniel Gieseke, Johanna Schreiber; DGB-Jugend - Katja Neubieser, Ute Neumann; DLRG-Jugend - Jennifer Griesbach, Florian Unger; DPSG - Annegret Schneemann, Aron Engelhardt; EC - Klas Eike Schwarze; Evangelische Jugend - Dorothee Ammermann, Fabian Dames, Felix Rosenkranz, Hans-Dieter Sweers; Game a lot - Friederike Mann; Jugendhilfe Göttingen e.V. - Oliver Sauer; Jugendzentrum Geismar - Jens Heidbreder; Sportjugend Göttingen - Dietmar Bink, Felix Gerland; THW-Jugend - Lothar Demel; UJZ-Weende - Udo Wilmering; VDP Chawrusen - Tim Oberländer, Kevin Schöngraf; VDP Hohenstaufen - Jakob Schlieper, Ine Kamps

### Gäste:

Lina Schlieper - VDP Hohenstaufen

## TOP 0: warm up

Zum Beginn der Sitzung gibt es ein kaltes Buffet.

## TOP 1: Regularien

Felix Rosenkranz eröffnet die Sitzung. Die anwesenden Delegierten stellen sich in einer kurzen Vorstellungsrunde vor. Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 25 anwesenden von 40 gemeldeten stimmberechtigten Delegierten fest. Es wurde fristgerecht eingeladen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Das aktualisierte Protokoll der letzten Vollversammlung wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung versandt, es gibt keine Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## TOP 2: Bericht des Vorstandes

Florian stellt den Bereich Allgemeines und Personal vor. Johanna Baas, die im Oktober als Verwaltungskraft bei uns angefangen hat, musste uns leider zum Ende des Jahres aus privaten Gründen kündigen. Wir haben die Stelle mit angepasstem Stundenumfang ausgeschrieben. Seit Anfang des Jahres ist die Stelle des Geschäftsführers wie schon angekündigt auf eine 2/3-Stelle gekürzt. Fabian hat die Änderungskündigung auf diesen Stundenumfang akzeptiert, daher arbeitet er auch weiterhin als Geschäftsführer und Bildungsreferent für uns.

Tim berichtet von der Juleica-Ehrung im letzten Jahr. Diese hat in der Kantine des Neuen Rathauses stattgefunden. Wieder gab es einen herrlichen Blick über Göttingen und ein leckeres Buffet. Die Überlegung, die Veranstaltung auf einen Freitagabend zu verlegen und das Konzept zu verändern, war in diesem Jahr mit der Stadt leider nicht zu realisieren. Die Überlegung bleibt aber aktuell und ist eventuell für dieses Jahr zu realisieren.

Florian berichtet, dass auch im letzten Jahr wieder einen Juleica-Kalender für 2014 erstellt wurde und noch Exemplare übrig sind und mitgenommen werden können.

Für den nächsten Kalender benötigen wir wieder Bilder (am besten von Gruppen), die uns gern zugesendet werden können.

Jenny berichtet, dass es auch im letzten Jahr möglich war, das Sommertimeheft vor Weihnachten herauszubringen und an Schulen und anderen Einrichtungen zu verteilen. Das Coverfoto stammt von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, die sich über das Preisgeld freuen können. Falls noch Hefte und Plakate benötigt werden, können diese mitgenommen werden.

Fabian berichtet, dass wir durch viele Gespräche mit Mitgliedern des Landtages und der Kultusministerin Frauke Heiligenstadt erreichen konnten, dass sich die Situation der politischen Bildung in Schulen vor Wahlen wieder ändert. Konkret sind Podiumsdiskussionen von Politikern in den letzten vier Wochen vor Wahlen in den Schulen wieder möglich.

Florian berichtet, dass im Dezember 2013 im JHA beschlossen wurde, die vollen acht Euro für Seminartage auszuzahlen. Außerdem wurde ein von uns gestellter Antrag zu einer Überarbeitung der Förderrichtlinien beraten. Dieser Antrag wurde im Dezember leider vertagt, mit der Begründung der Verwaltung, dass noch Beratungsbedarf mit uns bestehe. Im Januar 2014 hat die Verwaltung kurzfristig vor der Sitzung ohne weitere Gespräche einen Gegenentwurf dem unseren gegenübergestellt, der unter anderem deutliche Kürzungen bei den Grundbeträgen vorsieht und das im Haushalt vorhandene Geld nicht ausschöpft.

Ein zweiter Antrag zur Defizitdeckung des SJR wurde ebenfalls im Dezember vertagt, mit der Begründung, dass die Fraktionen weitere Informationen zum Arbeitsumfang des SJR benötigen. Diese Informationen wurden im Januar 2014 vorgelegt. Dennoch wurde der Antrag abgelehnt.

Des Weiteren plant die Verwaltung die Schaffung eines Arbeitskreises zur Ausarbeitung von Vereinbarungen mit Trägern der Jugendarbeit zur Umsetzung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII sowie zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschusses einschlägig vorbestrafter Personen nach §72a SGB VIII. Dieser Tagesordnungspunkt sollte eigentlich im Dezember beraten werden, wurde allerdings von der Verwaltung zurückgezogen und stand im Januar nicht auf der Tagesordnung.

Dorothee berichtet vom Treffen der Jugendorganisationen der Parteien. Im Januar gab es zwei Treffen, bei denen sich die Beteiligten intensiv mit der Situation des SJR auseinandergesetzt haben. Teilweise erfahren wir deutliche Unterstützung.

Felix verweist darauf, dass die finanzielle Situation des SJR nach wie vor ungeklärt ist und nähere Informationen in gesonderten TOPs gegeben werden.

18:50 Uhr: Udo vom UJZ Weende kommt hinzu (die Stimmenzahl steigt auf 26).

### **TOP 3: Situation Stadtjugendring Göttingen**

Florian umreißt kurz die Situation des SJR. Seit 2008 erhält der SJR für die geschlossene Zielvereinbarung nur 60.000 Euro, und ist damit de facto unterfinanziert. Seit Frühjahr 2012 sind wir in Verhandlungen mit Herrn Lieske (Jugend-Dezernent), allerdings sind die Verhandlungen bisher nicht erfolgreich gewesen. Die Entscheidung im Januar diesen Jahres im JHA war, dass es keine Defizitdeckung für 2013 und des voraussichtlichen Defizits in 2014 gibt und auch

keine Erhöhung des Zuschusses für die Zielvereinbarung. Dazu gibt es eine Erklärung der meisten Fraktionen. Allerdings ist nicht endgültig klar, wie es zu dieser Erklärung und der Zustimmung der Fraktionen gekommen ist. Eventuell waren unsere Aktionen im letzten Jahr für einige Politiker und Fraktionen unbequem. Udo merkt an, dass für das Jahr 2015 neu verhandelt wird und die Höhe unserer geforderten Defizitdeckung unter Umständen nicht ausreichend transparent gemacht werden konnte.

Die Berichterstattung zu der Entscheidung in der Zeitung inklusive Kommentar im GT verlief hingegen positiv für uns.

Fabian arbeitet seit Januar dieses Jahres mit einer 2/3-Stelle bei uns weiter. Die vielen Aktionen des letzten Jahres verblieben leider ohne erkennliche Wirkung (z.B. Schulleiterbrief oder Postkartenaktion). Wir werden aber weiterhin dafür kämpfen, eine ausreichende Finanzierung zu erhalten und verbleiben in Verhandlungen mit der Stadt und mit Herrn Lieske.

#### **TOP 4: Aufgaben / Projekte 2014**

Katja erläutert kurz das Ziel dieses TOPs. Aktuelle Probleme sind die Reduktion der Arbeitszeit von Fabian, was dazu führt, dass viele Aufgaben nicht mehr übernommen werden können. Viele andere Aufgaben müssen hingegen erledigt werden (siehe Vereinssatzung, Organisationsaufgaben usw.). Eine aktuelle Aufstellung der benötigten Stunden ist auf der Internetseite der Stadt bei den JHA-Unterlagen zu finden. Der Zeitaufwand für einzelne Aktionen (z.B. TRP) wird von Florian auf Nachfrage geschildert.

Katja leitet ein, dass wir heute mit den Delegierten zusammen diskutieren möchten, wo unsere Schwerpunkte für das Jahr 2014 liegen sollen. Dabei soll im Mittelpunkt stehen, was wir effektiv in diesem Jahr machen können und welche Aufgaben verringert oder gestrichen werden müssen. Die bisher von Vorstand und auf der letzten VV als wichtig erachteten Themenschwerpunkte sind: Juleica-Fortbildungen, Sommertimeheft, Juleica-Grundausbildung, Juleica-Ehrung, Juleica-Kalender, Veranstaltungen zur politischen Bildung (z.B. TRP), Verbändespektrum, Vernetzung der Verbände sowie Fortbildung zu aktuellen Themen. Von den Delegierten werden keine weiteren Vorschläge genannt.

Katja erläutert die Klebepunktmethode, die schließlich ein Meinungsbild erzeugen soll. In Phase 2 arbeiten die Delegierten in Kleingruppen zu den einzelnen favorisierten Themen und erörtern verschiedene Leitfragen. In der abschließenden Diskussion sollen die Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden, wobei auch die sich ergebenden Konsequenzen thematisiert werden sollen.

19:41 Uhr: Andreas und Jens verlassen nach dem Kleben der Punkte die Sitzung (Stimmenzahl jetzt 24).

#### Ergebnisse des Votings:

- Veranstaltungen zur politischen Bildung (z.B. TRP und/oder GoeVote): 26 Punkte
- Juleica-Fortbildungen: 23 Punkte
- Sommertimeheft: 22 Punkte
- Fortbildungen zu aktuellen Themen (z.B. Bundeskinderschutzgesetz): 19 Punkte
- Verbändespektrum: 16 Punkte
- Vernetzung der Verbände untereinander: 10 Punkte

- Juleica-Ehrung: 8 Punkte
- Juleica-Kalender: 5 Punkte
- Juleica-Grundausbildung: 3 Punkte

Es werden Kleingruppen zu den Themen „Veranstaltungen zur politischen Bildung“, „Juleica-Fortbildungen“ und „Fortbildungen zu aktuellen Themen“ gebildet. Da das Sommertimeheft bereits sehr klar umrissen ist, wird dazu keine eigene Gruppe gebildet. Allerdings wird auf Nachfrage von Tim noch eine Kleingruppe zum „Verbändespektrum“ eingerichtet.

Die Leitfragen der Diskussion sind:

- Was verstehen die Delegierten unter dem Schwerpunkt?
- Was ist dabei für die Delegierten/die Verbände wichtig?
- Wie können die Verbände dabei eingebunden werden?
- Welche Folgen hat das für den SJR?

Die Ergebnisse der Kleingruppenphase werden auf Plakaten festgehalten.

Die Ergebnisse der Kleingruppe „Juleica-Fortbildung“ werden von Udo und Lothar vorgestellt. Dabei müssen für die Fortbildungen interessante Themen gewählt werden, die auch „juleica-tauglich“ sein müssen. Es müssen ausreichend Teilnehmer/innen vorhanden sein bzw. angeworben werden. Die Ausbildung am Standort bzw. in der Nähe von Göttingen ist wünschenswert. Diese Fortbildungen sollen auch für Nicht-Juleicainhaber zu besuchen sein und dabei Lust auf den Erwerb der Juleica machen. Es sollen im besten Fall eine Frühjahrs- und Herbstfortbildung angeboten werden. Die Werbung soll über den SJR erfolgen. Räume können teilweise auch von den Verbänden bereitgestellt werden. Gegebenenfalls können externe Referenten/Teamer einbezogen werden.

Die Ergebnisse der Gruppe zu „Fortbildungen zu aktuellen Themen“ werden von Sigrid vorgestellt. Dabei ist insbesondere die Aktualität wichtig, sodass alle auf dem Laufenden gehalten werden können. Der SJR soll als Vermittler/Verteiler zu den Verbänden fungieren. Themenvorschläge zu Fortbildungen sollen aus Verbänden kommen und angestoßen werden. Die Teilnehmer/innen sollen aus den Verbänden kommen und werden auch in diesen angeworben. Der SJR fungiert als „Rahmengerber“ und organisiert z.B. Referenten und Räumlichkeiten. Teilweise kann das Anwerben von Referenten von außen einfacher sein, als wenn wir uns in alle Themen einarbeiten müssen. Fabian merkt an, dass es oftmals nicht so einfach ist, Themen aus den Verbänden zu bekommen, die auch von ausreichend Teilnehmern besucht werden. Daher muss die Werbung intern in den Verbänden entsprechend weiterverbreitet werden.

Die Ergebnisse des Schwerpunkts „Verbändespektrum“ beinhalten die Verbindungen unter den Verbänden, z.B. durch einen Verbändetag mit Vorstellung der Verbände und deren öffentlicher Präsentation sowie verstärkter Öffentlichkeitswirksamkeit. Außerdem soll die Vernetzung vorangebracht werden. Öffentlichkeit für die Arbeit des SJR kann in diesem Zusammenhang hergestellt werden, da er sich für die Organisation der Veranstaltungen einsetzt. Des Weiteren ist die Unterstützung kleinerer Gruppen, die Probleme haben, ein wichtiger Aspekt. Dabei müssen Probleme bekannt gemacht und Kooperationen angestoßen werden. Ferner soll der

Austausch zwischen Verbänden angeregt werden, z.B. dadurch, dass Verbände zu sich einladen und sich besser vernetzen. Dies böte einen interessanteren Austausch als in den Räumlichkeiten des SJR.

Zum Schwerpunkt „Politische Bildung“ wird festgehalten, dass beide Veranstaltungen (GoeVote und TRP) wichtig sind. Bei GoeVote wird aber festgestellt, dass nur eine sehr kurze Zeit in den Klassen zur Verfügung stand und zu viel Information in zu kurzer Zeit vermittelt wurden. Die Diskussionen der Politiker in Schulen fehlen, seitdem sie nicht mehr erlaubt sind. Ein größerer Schülerbezug wäre wünschenswert: Warum ist das Thema Wahlen für Schüler wichtig (z.B. Europawahl)? Es sollte mehr Zeit für GoeVote investiert werden, aber noch gibt es keine Ideen, wie man Verbände stärker einbinden und Teamer motivieren kann. GoeVote und TRP sind Vorzeigeprojekte für den SJR. Der Aufwand der Organisation der Diskussionsreihe oder der Besuch der Klassen ist unterschiedlich. Der Aufwand beider Veranstaltungen ist sehr groß und nimmt fast ein Viertel der Arbeitszeit von Fabian in Anspruch. In der Vergangenheit war es schwer, Teamer zu bekommen, diese waren schnell überarbeitet. 8 Leute sind für die Ausrichtung pro Tag in den Schulen notwendig. Zum Glück können wir seit dem Beschluss des Landtages wieder mit Podiumsdiskussionen in die Schulen. Fabian merkt an, dass der Aufwand für die Teamaquise von Jahr zu Jahr steigt, und dass Engagierte immer kurzfristiger zu-/absagen Dies erhöht zusätzlich den Organisationsaufwand.

Es besteht Einigkeit über die Wichtigkeit von politischer Bildung. Des Weiteren wird es als notwendig angesehen, dass Politiker dabei anwesend sind. „Politik zum Anfassen“ soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Katja dankt den Gruppen für ihre Ergebnisse und Präsentation und die rege Teilnahme.

Katja beginnt die Diskussion über die Ergebnisse. Folgendes ergibt sich:

- Dorothee merkt an, dass es Aufgaben gibt, die wir machen müssen, ohne dass die bearbeiteten Themenschwerpunkte darin schon enthalten sind. Daher sieht es so aus, dass, wenn wir GoeVote und TRP machen, für andere Schwerpunkte nicht mehr viel Ressourcen bleiben.
- Es gibt eine Nachfrage hinsichtlich der Tatsache, wie man es Politik verkaufen kann, dass wir dieses Jahr keine solche Veranstaltung machen können, da es die Rahmenbedingungen und die Finanzierung/Zeit es nicht hergeben.
- Fabian antwortet, dass die Wahrnehmung und Wertschätzung der Veranstaltung groß ist, wohingegen ein Wegfallen oder Kürzen von einigen anderen Bereichen (z.B. Beratung) nicht öffentlichkeitswirksam wäre. Zu vermeiden ist die Erkenntnis, dass alles so weitergeht trotz Unterfinanzierung. Eine mögliche Überlegung wäre: es gibt keine Schultour, aber eine Abendveranstaltung (Sachkosten bleiben fast so hoch bestehen, aber der Aufwand ist deutlich geringer).
- Florian stellt zu Bedenken, dass, wenn keine Werbung für die Abendveranstaltung in den Schulen gemacht wird, das Ergebnis dann eine leere Halle sein könnte, die aber auch begründet werden kann.
- Lothar schlägt vor, nur Werbung in den Schulen zu machen ohne inhaltliches Konzept. Felix antwortet, dass das inhaltliche Konzept viel Zeit/Aufwand für

Ehrenamtliche bedeutet und wir bei der Schultour zur letzten Bundestagswahl nur wenige Teamer motivieren konnten und daher verkürzte Einheiten in den Klassen durchgeführt haben. Dabei stand die Werbung für die Abendveranstaltung im Vordergrund. Fabian fügt hinzu, dass wir auch außerhalb von Schulen viel Werbung gemacht haben. Katja merkt an, dass ein gutes Podium und die Bundestagswahl für ein großes Publikum sorgten und es bei den kommenden Wahlen in diesem Jahr schwieriger wird, ein so großes Publikum zu bekommen.

- Udo stellt fest, dass politische Arbeit wichtig ist, aber nicht zuviel Arbeit nur für diesen Aspekt verwendet werden sollte, wenn die anderen Punkte hinten runterfallen. Tim ergänzt, dass politische Arbeit nicht das Kerngeschäft ist, sondern die Arbeit mit Verbänden essentiell ist. Katja fügt hinzu, dass die Veranstaltung teilweise für Politik nicht immer bequem gewesen ist, daher ist es auch wichtig, dass eine solche Veranstaltung stattfindet. Fabian merkt an, dass das Themengebiet Jugendarbeit bei den TRP-Veranstaltungen von den Verbänden deutlicher mit eingebracht werden könnte.
- Florian gibt zu Bedenken, dass bei einer Entscheidung für die Großveranstaltung ein großer Anteil der Arbeitszeit von Fabian verbraucht ist. Sigrid merkt an, dass das Konzept aus dem letzten Jahr bei Schülern nicht so gut ankam, daher sollte man es anders machen. Ute fügt hinzu, dass die Abendveranstaltung gut ankam, nur die Kurzeinheiten in den Klassen waren nicht so ertragreich. Jakob sagt, dass die Abendveranstaltung wichtig ist, aber in diesem Jahr bei der Europawahl besser mit den Politikern in die Schulen gegangen werden sollte, damit man den Schülern insbesondere diese Wahl näher bringen kann.
- Ute fragt nach, ob andere Themen dann wegfielen, wenn die politische Bildung favorisiert würde. Katja antwortet, dass z.B. Publikationen wie das Sommertimeheft in der zweiten Jahreshälfte bei ausreichenden Stunden gemacht werden kann, allerdings würden evtl. andere Veranstaltungen (z.B. Juleica-Ehrung) wegfallen. Udo gibt die politische Außenwirkung bei Ausfall der Ehrung zu bedenken, wenn keine Darstellung der tollen Zusammenarbeit für Politik möglich ist.
- Keine definitive Entscheidung an diesem Abend, Vorstand entscheidet während des Jahres nach aktueller Lage.

20:55 Uhr: Annegret verlässt die Sitzung (Stimmenzahl jetzt 23).

Es gibt an diesem Abend keine definitive Entscheidung. Der Vorstand wird während des Jahres nach aktueller Lage Projekte / Aufgaben hinzufügen bzw. streichen. Im Rahmen der Möglichkeiten soll neben den Basisaufgaben wie z.B. Beratung insbesondere in diesem Jahr vorkommen:

- Sommertimeheft
- Veranstaltung zur politischen Bildung (evtl. in geringerem Umfang)

Ob weitere Schwerpunkte (wie z.B. vereinzelte Fortbildungen) leistbar sind, hängt von aktuellen Entwicklungen ab.

21:20 Uhr: Oliver verlässt die Sitzung (Stimmenzahl jetzt 22).

## TOP 5: Verschiedenes

Felix macht folgende Terminankündigungen:

- Reguläre Vollversammlung im April: 28.04.2014, 18:15 Uhr im SJR. Die Einladung wird vor den Osterferien versandt werden. Es werden Wahlen stattfinden, weiterhin sind Haushaltsplan und Jahresabschluss Themen.
- Erste Hilfe Kurs: 29./30.03.2014, Kosten: 30 Euro (20 Euro für JuLeiCa-InhaberInnen und solche, die die Ausbildung machen). Der Flyer wird mit dem Protokoll zu dieser VV verschickt. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage.

Für das Protokoll:



---

(Jennifer Griesbach)

Für den Vorstand:



---

(Felix Rosenkranz)